

Bericht:

Die Jahresabschlussarbeiten 2007 sind noch nicht soweit fortgeschritten, das ein endgültiges Ergebnis präsentiert werden könnte.

Durch den Umstellung im EDV – System von KIS auf UVN-FIN ist es notwendig, alle Bestände und Reste, die sonst maschinell in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden konnten, manuell und im einzelnen abzustimmen und zu übertragen.

Die abschließende Haushaltsrechnung mit Budgetabrechnung wird in der nächsten Finanzausschusssitzung vorgelegt, die bisher festgestellten Daten können sich noch leicht verändern.

In der Anlage 1 sind ausgewählte Einzelergebnisse und Ermittlungen abgebildet.

1. Verwaltungshaushalt 2007

1.1 Ergebnis

	HH-Soll	Ergebnis	Veränderungen
Einnahmen	21.455.700,00	22.525.189,90	1.069.489,90
Ausgaben	22.344.000,00	22.525.189,90	181.189,90
	-888.300,00	0,00	888.300,00

Der Verwaltungshaushalt 2007 wurde mit einem Fehlbedarf von 888.300 € geplant, in diesem Betrag war der Fehlbetrag 2005 mit 347.000 € enthalten, so dass der strukturelle Fehlbetrag 541.300 € betrug.

Die Einnahmeverbesserungen haben sich insbesondere bei der Gewerbesteuer mit rund 420.500 €, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit rund 544.900 € und bei den Schlüsselzuweisungen mit rund 323.000 € eingestellt.

Dadurch konnte trotz des leichten Rückgangs der Einnahmen in den Einzelplänen 0- 8 eine Gesamtmehreinnahme von rund 1.069.400 € gegenüber dem geplanten Haushaltssoll erzielt werden.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushalts sind insgesamt um rund 181.100 € höher gegenüber dem Plansoll ausgefallen.

Der Verwaltungshaushalt ist einschließlich des aus dem Jahr 2005 vorgetragenen Fehlbetrages von rund 347.000 € somit ausgeglichen.

1.2 Entwicklung der Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt

Nach § 22 GemHVO muß die Zuführung mindestens die Höhe der ordentlichen Tilgungsbeträge decken. Sie soll insgesamt so hoch sein wie die aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen.

	HH-Soll	Ergebnis	Veränderungen
Mindestzuführung in Höhe der Tilgung; Sollzuführung erreicht	603.100,00	563.697,63	-39.402,37
Restl. Zuführung (Ausgleich VerwHH)	0,00	156.770,96	156.770,96
Zuführung gesamt	603.100,00	720.468,59	117.368,59

1.3 Entwicklung des Personalbereichs

	HH-Soll	Ergebnis	Veränderungen
Personalkostenerstattungen	510.300,00	619.049,62	108.749,62
Personalaufwand Sammelnachweis	6.836.600,00	6.751.380,67	-85.219,33

Netto	-6.326.300,00	-6.132.331,05	193.968,95
-------	---------------	---------------	------------

2. Vermögenshaushalt 2007

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes sowie das Ergebnis werden zunächst ohne Berücksichtigung des über die Mindestzuführung hinausgehenden Betrages von 156.770,96 € und ohne Restfinanzierung aus Kreditmarktmitteln dargestellt. Über den Abschluss zum Ausgleich des Vermögenshaushalts wird unter 2.2 berichtet.

2.1 Ergebnis ohne erhöhte Zuführung und Kreditaufnahme

	HH-Soll	Ergebnis	Veränderungen
Einnahmen	4.645.800,00	3.977.585,15	-668.214,85
Ausgaben	4.645.800,00	4.252.266,81	-393.533,19
Restl. Finanzierungsbedarf	0,00	-274.681,66	-274.681,66

Wie bereits im November 2007 prognostiziert, konnten die geplanten Einnahmen insbesondere bei den Grundstücksverkäufen und Beiträgen nicht erreicht werden, so dass sich in den Einzelplänen 0-8 eine Planunterschreitung von rund 339.900 € ergab. Durch Minderausgaben von rund 354.000 € in den Einzelplänen 0 – 8 konnte dies jedoch weitgehend ausgeglichen werden.

In den Ausgaben sind Haushaltsausgabereste (siehe Anlage 2) in Höhe von insgesamt 637.477,05 € enthalten, die zur Fortführung der Investitionen 2007 nach 2008 zu übertragen waren.

Zur Deckung des Finanzierungsbedarfs von 274.681,66 € stehen im Haushaltsjahr 2007 zur Verfügung:

Kreditaufnahme - Kreditmarkt	334.200,00
Mindestzuführung übersteigender Betrag	156.770,96

2.2. Ausgleich des Vermögenshaushaltes

Bildung eines Haushaltseinnahmerestes und Zuführung zur Rücklage

Der restl. Finanzierungsbedarf des Vermögenshaushaltes 2007 wird durch Bildung eines Haushaltseinnahmerestes für die Kreditaufnahme von Kreditmarkt von 274.681,66 € gedeckt.

Nach § 20 GemHVO sollen in der allgemeinen Rücklage ferner Mittel zur Deckung des Ausgabebedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden.

Der die Mindestzuführung übersteigende Betrag von vorl. 156.770,96 € wird der Rücklage zugeführt.

Mit der Bildung des Haushaltseinnahmerestes für Kredite auf der Einnahme- und Zuführung zur Rücklage auf der Ausgabeseite wäre der Haushaltsausgleich im Vermögenshaushalt erreicht.

2.3 Verwendung des der Rücklage zugeführten Betrages im Jahr 2008

Der 2007 zugeführte Betrag von 156.770,96 € wird 2008 entnommen und im Vermögenshaushalt vereinnahmt. Er wird dort der Deckung von durch Mindereinnahmen entstehenden Finanzierungslücken oder zur Finanzierung von Investitionen dienen.

Seitens der Verwaltung wurde bereits vorgeschlagen, diesen Betrag für die Errichtung der Marketingabteilung zu nutzen.